

Auf richtigem Kurs

D. KUNAJEW,

Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Jede fällige Etappe in der Entwicklung der Agrarproduktion Sowjetkasachstans, jeder neue Arbeitstag, den die Werktätigen der Sowchose und Kolchose der Republik erringen, sind ein markantes und beides Zeugnis für die Voraussicht und Lebenskraft der Agrarpolitik der KPdSU in der gegenwärtigen Etappe.

Die von uns gesammelten Erfahrungen bestätigen, daß die unentwegte Verwirklichung dieser Politik die Verwandlung der Landwirtschaft in einen hochentwickelten Wirtschaftssektor sichert und ermöglicht, den Charakter der Arbeit seiner Werktätigen gründlich umzugestalten und das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen der Landwirtschaft zu erhöhen.

Die Agrarökonomie der Republik erstarkt von Jahr zu Jahr. Zur Zeit gibt es bei uns 1 664 Sowchose und 404 Kolchose. Sie haben über 35 Millionen Hektar Saatflächen, davon sind 25 Millionen Hektar mit Getreidekulturen bestellt. Seit dem Märzprogramm (1965) des ZK der KPdSU übersteigt der Umfang der Investitionen in die Landwirtschaft Kasachstans 16 Milliarden Rubel — doppelt soviel wie im vorigen Jahrzehnt.

Es sei betont, daß der Zweig fest den Weg des stetigen Aufstiegs und des dynamischen Entwicklung betreten hat als Ergebnis der großen Fürsorge der Partei und des Staates, der tief-schürfenden Arbeit der Partei, Sowjet-, Wirtschafts-, Partei- und Komсомольских Organisationen. Einen bedeutenden Einfluß üben die verstärkenden Beziehungen zwischen Stadt und Land aus.

Nicht das erste Planjahr fünf ist die Arbeit auf allen Parteistufen, vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Republik und seinen Abteilungen bis zu den Grundorganisationen der Sowchose und Kolchose, Industriebetriebe, wissenschaftlichen Institutionen und Lehreinrichtungen, schöpferisch-praktisch so organisiert, daß Fragen, die sich auf das Dorf beziehen, stets in der Reihe der vorrangigsten stehen.

Ewige, unverbrüchliche Freundschaft

Kundgebung im Alma-Ataer Baumwollkombinat „50. Jahrestag des Oktober“

ALMA-ATA. 22. Oktober. (TASS) Herzlich und brüderlich empfing heute das vieltausendköpfige Kollektiv des Alma-Ataer Baumwollkombinats „50. Jahrestag des Oktober“ den Ersten Sekretär des ZK der MVRP, Vorsitzenden des Präsidiums des Großen Volkshural der MVR J. Zedenbal, die Mitglieder der Partei- und Regierungsdelegation der Mongolischen Volksrepublik. Zusammen mit den hohen Gästen traf im Kombinat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, der Sekretär des ZK der KPdSU K. F. Katuschew, der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR T. Nowikow, der Vorsitzende des Ministers der Kasachischen SSR B. A. Achimow, der Botschafter der UdSSR in der MVR A. Smirnow, das Kollegiumsmitglied des Außenministeriums der UdSSR M. S. Kapiza, andere offizielle Persönlichkeiten.

„Werkstätige der Sowjetunion! Strebt beharrlich eine Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktionseffektivität und der Arbeitsqualität an im Namen des weiteren Aufstiegs der sozialistischen Wirtschaft und der unentwegten Hebung des Volkswohlstandes!“

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU zum 69. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution)

Mit neuem Schuß Energie

In der Atmosphäre eines niedergewesenen politischen Aufschwungs kommen die Werktätigen unserer Republik zum 59. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Kampf um eine erfolgreiche Realisierung der vom XXV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben bemühen sich die Werktätigen der Industriebetriebe, der Sowchose und Kolchose schneller und besser, mit möglichst geringem Aufwand die Pläne und erhöhten sozialistischen Verpflichtungen für das erste Planjahr des zehnten Planjahres des Großvaterlandes der Effektivität und Qualität, zu erfüllen. Heute steht unsere ganze wertvolle Republik auf der Stoßarbeitswelle zu Ehren des nahenden Oktoberfestes.

Sempalatinsk

Einen großen Arbeitserfolg erzielte in diesen Tagen das Kollektiv des Schiffreparatur- und Schiffbauwerks. Im Verlaufe von drei Quartalen wurden Bruttoerzeugnisse für 100 000 Rubel über den Plan hinaus geliefert und Erzeugnisse für 118 000 Rubel über den Plan hinaus realisiert. Diesem Erfolg wurden größtenteils durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt, die seit Jahresbeginn um 7 Prozent gestiegen ist.

Pawlodar

Das führende Kollektiv in der Bauverwaltung „Strommontash“ ist schon viele Jahre nacheinander die Brigade für grobe Vorarbeit des Abschnitts Nr. 3. Schon sieben Jahre leitet Nikolai Gutworonski

Zelinograd

Die Ringermast ist in der Abteilung Nr. 3 des Sowchose „Schulski“ gut organisiert. Mit dieser Arbeit wurde der erfahrene Viehzüchter Aldos Seikalijew betraut. Sorgfältig pflegt er die Tiere den ganzen Sommer hindurch. An die Mastbühne wurde Wasser zugeleitet, rechtzeitig Grünfütter, Konzentrate und Silage zugefüttert. Die vollwertige Futtermischung und die gute Pflege resultieren eine Gewichtszunahme von 1 030 Gramm je Rind pro Tag. Dieser Tage wurde das ganze gemästete Vieh an das Fleischkombinat geliefert. Das durchschnittliche Lebendgewicht der Tiere betrug 414 Kilo. Nach 40 Tagen Fleisch wurde die Wirtschaft abgemästet, und der Jahresplan in der Fleischlieferung wurde erfüllt. Die Viehzüchter versprechen, ihn bis zum Oktoberfest zu bewältigen.

Tschimkent

Eine niedergewesene Weintraubenernte haben im ersten Planjahr des zehnten Planjahres die Weinbauern aus dem Sowchose „Oktjabrski“ im Rayon Bugon erzielt. Die eingemessenen der Wirtschaft können sich nicht an eine solche reichliche Weinernte erinnern. Höchstleistungen in der Arbeit erzielten die Kollektive der Komsomol- und Jugendbrigaden, die von Alynbek Ryspaljew und Usen Turmchanbekow geleitet werden.

Karaganda

Den fünfjährigen Plan vorfristig erfüllen. Diesen Auftrag erfüllen die Bestmädler aus dem Trakt „Kasmatallurgist“ an alle Bauarbeiter der Kasachstaner Magnitka ergeben. Unter diesen Auftrieb auch der Brigadier aus der Mechanisierungsverwaltung W. Woloschtschik seine Unterschrift. Sein Kollektiv beschloß, die Auflagen für das zehnte Planjahr fünf in vier Jahren und 6 Monaten zu leisten, zwei Jahrespläne zum 60. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen.

Presseleitend der „Freundschaft“

Treffen im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 21. Oktober fand im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans ein freundschaftliches Gespräch statt zwischen dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew und der in Alma-Ata weilenden Partei- und Regierungsdelegation der Mongolischen Volksrepublik mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, Vorsitzenden des Präsidiums des Großen Volkshuralis J. Zedenbal an der Spitze.

zender der Staatlichen Komitees für Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausländer D. Saldan, Mitglied des ZK der MVRP, Botschafter der MVR in der UdSSR Ch. Banragtschi.

In Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Regierung der Republik begrüßte D. A. Kunajew auf wärmste die mongolischen Freunde.

J. Zedenbal dankte herzlich dem ZK der KPdSU, persönlich Genossen L. I. Breschnew für die Gastfreundschaft, die der Partei- und Regierungsdelegation der MVR in der Sowjetunion erwiesen wurde. In Eure Republik, besuchte er, kam die Delegation nach dem Abschluß der wirtschafts-mongolischen Verhandlungen und Unterzeichnung der Dokumente über Fragen der Erweitern und Vertiefung der allseitigen sowjetisch-mongolischen Zusammenarbeit. Unsere Verhandlungen, denen der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, große Aufmerksamkeit schenkte, sind eine neue wichtige Etappe auf dem Weg zum weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen dem mongolischen und dem sowjetischen Volkern zwischen unseren Parteien und Ländern. Die Frage über die wei-

tere Annäherung der MVR und der Sowjetunion in der Wirtschaftstätigkeit, auf dem ideologischen, kulturellen, wissenschaftlichen und anderen Gebieten des öffentlichen Lebens ist ein lebenswichtiges Notwendigkeit für die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung unseres Landes.

J. Zedenbal erwähnte über die Ergebnisse des mongolischen Volks im Aufbau des Sozialismus, über die ungenügende brüderliche Hilfe des Sowjetvolkes. Wir freuen uns aufrichtig, sagte er, über die Erfolge Kasachistisches Volk in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur. Wir gratulieren den Werktätigen Kasachstans zur erfolgreichen Erfüllung der erhabenen sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf an den Staat 1 Milliarde 175 Millionen Pud Getreide.

D. A. Kunajew erwähnte den mongolischen Freunden über die Erfolge der Republik in der Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur, über die Tätigkeit der Parteiorganisation der Republik in Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Auflagen des Planjahr fünf, das Erhalten der Einheit und Kultur Kasachstans, betonte er, ist das Ergebnis der Verwirklichung der Leninschen Nationalitätspolitik

dem Treffen wollten bei: Mitglied des Politbüros des ZK der MVRP, Vorsitzender des Ministerrats der MVR Sh. Batmunch, Mitglied des Politbüros des ZK der MVRP, Sekretär des ZK der MVRP D. Molomsham, Mitglied des Politbüros des ZK der MVRP, Erster Stellvertreter des Ministers des MVR D. Maidar, Mitglied des Politbüros des ZK der MVRP, Sekretär des ZK der MVRP N. Shingwaral, Mitglied des ZK der MVRP, Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrats der MVR, Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der MVR D. Sodnom, Mitglied des ZK der MVRP, Außenminister der MVR M. Dugersun, Mitglied des ZK der MVRP, Vorsit-

Von den Werktätigen herzlich begrüßt

Eine neue markante Bekundung der unverbrüchlichen ständigen und sich entwickelnden sowjetisch-mongolischen Freundschaft und engen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Mongolischen Volksrepublik war der Aufenthalt in unserem Land der Partei- und Regierungsdelegation der MVR unter Leitung der hervorragenden Partei- und Staatsleiter der MVR, des angesehenen Funktionärs der Internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung Jumshagin Zedenbal.

Am 17. Oktober machte die Partei- und Regierungsdelegation eine Fahrt nach Medeo und besichtigte den unikalinen Sportkomplex.

Erster Sekretär des Alma-Ataer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans A. A. Askarow, UdSSR-Botschafter in der MVR A. I. Smirnow, Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Außenwärtige Angelegenheiten der UdSSR M. S. Kapiza, verantwortlicher Mitarbeiter der ZK der KPdSU J. P. Bawrin M. K. Kissejow und andere offizielle Persönlichkeiten.

(KasTAG)





# Dem Jubiläum gewidmet

Der Verlag „Kasachstan“ begann mit der Herausgabe von Materialien, die dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Revolution gewidmet sind. Die neuen Publikationen beginnen mit dem Sammelband „Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“.

In russischer Sprache erscheint ein historisch-publizistisches Buch „Wiedergeburt des uralischen Volkes“ von M. Rusajew, das die wichtigsten Fragen des sozialökonomischen Lebens des uralischen Volkes, das nach dem Großen Oktober seine Wiedergeburt erlebte, markant beleuchtet.

Zum wichtigen Ereignis im Kulturleben unserer Republik wird die russische monumentale Ausgabe „Skizzen der Geschichte der Kasachstans“ sein.

Werkstätten zum revolutionären Kampf des russischen Proletariats gegen den Zarismus... Die deutsche Sprache erscheint das Buch von F. Reimer „Wir waren mit dabei“.

Es erschienen auch das Sammelband „Das Jahr 1917 in Kasachstan“ u. a.

# Verse am Wochenende

Sergo Ordshonikidse (1886-1937); Er wäre wohl neunzig alt geworden, der treue Weggefährte Lenins, der von Jugend an, trotz aller Feindscharden, sich stets bewährt als Revolutionär.

## Konzert der Freunde

Dieser Tage fand im Saal der Republikharmonie im Almaty ein Konzert der Meister der Künste der Deutschen Demokratischen Republik statt.

Auch der Stellvertretende Abteilungsleiter des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans A. Ustinow, der Kulturminister der DDR, Vertreter des Kulturministeriums der DDR.



Im neuen Gebäude des Moskauer Akademischen M-Gorki-Künstlertheaters der UdSSR begann mit der Tragödie „Odissee auf Kolonos“ von Sophokles die Gastspele des Nationaltheaters Griechenlands.

Gab es damals einen Menschen, der auf niemanden wartete? Ich glaube, die ganze Welt erwartete damals jemanden.

hieß ja auch: „nicht krank und nicht gesund...“ Dann geschah es, daß Warwara, die ja wußte, was das waren bedeutete, ihren Schwur vergab.

## Kulturchronik

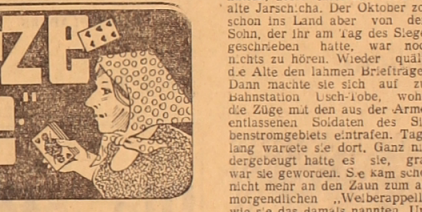
PETROPALOWSK. In der Grünanlage an der Kreuzung zweier Straßen, die die Namen des großen kasachischen Akyns Dshambul Dshabajew und des tschechischen Schriftstellers Jaroslav Hasek tragen, entstand das Dshambul-Denkmal.

PAWLODAR. Hier beginnt man mit der Errichtung des zweiten Breitwand-Filmtheaters in der Gebietsstadt.

I. Die Wahrsagerin. Gab es damals einen Menschen, der auf niemanden wartete? Ich glaube, die ganze Welt erwartete damals jemanden.

hätte als sie? Vier Brüder und den Mann hatte der Krieg hinweggerafft — die Todesnachrichten waren fast gleichzeitig eingetroffen.

Warwara gebohrte ohne Widerpruch. „Und jetzt hoch mal aufmerksam zu dieser Tage erwartete man Gast. Nicht Jung, nicht alt, nicht krank, nicht gesund.“



Woher diese Zuversicht stammte, das erfuhr e die Jarschicha endlich auch, dann stand sie schon in Lydias Zimmer.

## De Lea

Daut we noch en de darta Johre, aus de Kolchosa ehre... „So, nu leit daut enjamoate“, brommte de Brigadista sich...

„Was es hiu de Brigadista Petia...“ „Tjilwat, daut etj“, sid de Brigadista hochhunsich.

Himmeldoa on wist nich, wo am wea. Aus es noch so stund on sich verschedene Jedanke...

Die Niedertracht des Vaters ihrer Kinder hatte sie tapfer überstanden, ohne Geschrei und Wehklagen.

Später, nach vielen, vielen Jahren (Lydya ist nun schon eine Siebzigerin) konnte sie es immer noch nicht erklären, wie sie auf ihr stolze Kind gekommen war.

Das alles sagte Lydia mit einer noch grünlicheren Ausprägung als gewöhnlich, und viel leicht verlor das ihren Worten eine besondere Überzeugungskraft.

„Machen Sie mir nichts vor, mein linker Arm ist doch gerade so...“ „Es macht mir wenig aus, daß ich ein Grobverder bin“, sagte der lustige Schlossermeister.

„Doch, Mama. Schau dir nur das Handluch an.“ „Die Lehrerin rügt den Schüler: „Aber, Hans, jetzt schau dir schon zum dritten Mal in Irmas Heft.“

„Ich“ maldele sich der kleine Karl. „Wirklich, du?“ „Ja, meine Mutter hat immer gesagt, wenn ich artig bin, kriegen sie einen Bruderchen, und jetzt habe ich sogar zwei gekriegt!“

„Ich soll täglich zwei Zwiebeln essen, meinte der Arzt. Das reinigt den Körper.“ „Ist es nicht einfacher, sich gründlich zu waschen!“

Will WEIDE. Die Jarschicha lebte ordentlich auf, ganz geschäftig wurde sie, begann sogar am Haus herumkucken, es für den Winter vorzubereiten.